Aus dem Rheinfelder Totenbuch (1610/1629)

Autor(en): **Günther, Veronika / Roth, Richard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **53 (1997)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-894873

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veronika Günther

Aus dem Rheinfelder Totenbuch (1610/1629)

Unter der Registernummer 739 hütet das Rheinfelder Stadtarchiv einen kostbaren Schatz: das Sterbebuch (Funeralia) von 1584 - 1714. Es enthält auf bräunlich vergilbtem, abgegriffenem Papier die von Rheinfelder Geistlichen eingetragenen Todesfälle im Städtchen. Erst im 18. Jahrhundert wurde diese Aufgabe von der Gemeindebehörde übernommen. Verschiedene Handschriften, ordentlich sauber oder schluderig mit Tintenspritzern, füllen in lateinischer oder deutscher Sprache die Kolonnen mit den genauen Daten, den Namen der Verstorbenen (Nomina defunctorum), ihrer Todesursache oder sonstigen Kommentaren, beispielsweise: 12. Eiusdem (sc. Decemb. 1610)/Starb M. Hanns Beÿer gewesener oberster Meister der Schuohmacher. R.I.P.

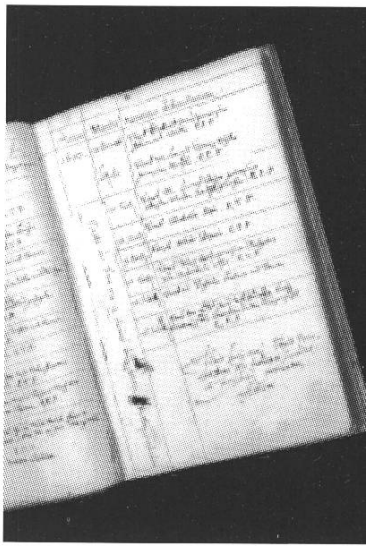
Von 1618 an bezeugt der Priester namentlich seine Anwesenheit bei der Bestattung (sacerdos in sepultura). Fremde, Knechte, Mägde und Kinder werden oft nicht mit Namen aufgeführt. Auch steht R.I.P. (Requiescat in pace/...ruhe in Frieden) nicht überall. So fehlt diese Formel z.B. bei einem auswärtigen Krämer (20. 12. 1610) oder bei einer Frau, welche die Beichte verweigert hatte (6. 9. 1611). Der häufig verwendete Ausdruck *opfferbärig* betrifft Kinder vom 12./14. Altersjahr an, die befugt waren, zum kirchlichen Opfer zu gehen.

Totenmännchen mit Bahre

Während im frühen 17. Jahrhundert im Normalfall ein bis zwei Todesfälle pro Monat verzeichnet sind (gegen 15 pro Jahr), steigt die Sterbeziffer während der Pestzüge, der «sterbenden Läufe», plötzlich rapid an. Auf der hier abgebildeten Seite des Totenregisters (10. 12. - 26. 12. 1610) mit sechs Pesttoten hat der Geistliche in der vordersten Kolonne festgehalten: «Pestis hoc Anno 1610 in plurimis locis, praesertim Basilea, grassabatur» (Die Pest wütete im Jahre 1610 mehreren Orts, vorab in Basel). Daneben hat er ein Totenmännchen mit der Bahre hingekritzelt. Unten rechts steht: «Finis huius anni, Facit Deus, ut Annus 1611 foeliciter succedat, et paucissimi moriantur. Amen» (Ende dieses Jahres gebe Gott, dass das Jahr 1611 glücklich folge und [nur ganz] wenige sterben werden. Amen).

Nach der Pestnot von 1610/1611 kam es mitten im Dreissigjährigen Krieg zu einer weitern Pestepidemie. Als Ergänzung zu der schon bei Schib[1] abgedruckten Seite des Totenbuchs (6.-23.12.1629) veröffentlichen wir auch die vorangehende Seite (24. 10.-4.12. 1629). Hier offenbart sich in der trockenen Statistik das namenlose Leid der Familie von Johann Werner Oechslin: Die Lungenpest raubte ihm schon am 15. Oktober ein Kind, am 29. Oktober ein weiteres und im November gar noch drei Kinder (5., 14. und 29.11.1629). – Und man spürt heute noch das Entsetzen des Pfarrers Dorsinger, als er beim Tod des letzten Söhnchens von Caspar Rozinger am 14. Dezember 1629 registrieren musste, «dasz also dises dasz erste hausz, so ganz auszgestorben. Gott behüete unsz weiter. Wahren deren 6.»

Die traurige Schlussbilanz des Unglücksjahres 1629 lautet: «Seint disz Jaar 87. darunder 33 opfferbärige vergraben worden. Dargegen 36. getaufft".



Seite des Rheinfelder Totenbuchs vom 10. bis 26. 12. 1610. Stadtarchiv Rheinfelden. Foto: Beat Zimmermann

1 Karl Schib, Geschichte der Stadt Rheinfelden, Rheinfelden 1961, S. 305 f.

56 Dies	29 Mensis	1 6 Jesundi. 29.	Sacerdos
24.	Octob.	Ist Bouedelhoch Urben ein feiner jung Knab gestorben.	Mayr.
29.	Octob.	Ist Johann Werner öchslein wid ein Kindt Begraben.	
31.	Octob.	Ist dem Rentzenberbelin sein Summa dochter gestorben.	
3.	Novem. 2.	Ist dem Singlein ein Kindt Begraben worden. [illegible]	
4. 5.	Novem. 2.	Ist Anna Maria Urbin des obergemelten Bouedelhoch Urben schwesterlein begraben worden, wahren des Wiges in der Kind. Und dem dem Werner öchslein widmuth ein Knab.	Mayr.
14.	Novem. 2.	Ist Hanß Werner öchslein ein Kindt. Und dem Rentzenberbelin sein Summa dochter Begraben worden.	
18.	Novem.	Ist Ochmar Koch ein Choralis Begraben worden.	ego Dor.
20.	Novem. 2.	Ist Jeringt seelig grosse offerbarige dochter. Und dem Caspar Nahingt seelig wittib ein Knäblein Begraben worden.	Dorf.
21.	Novem. 3.	Dem Hanß Jacob Brühl ein Kindt. Und der nach Messerhundin eins Begraben worden. Und Buggraff.	
22.	Novem. 2.	Ist Barbara Zehrerin Caspar Nahingt seelig Hanß frau gestorben. Und dem Buggraff ein Kindt Begraben worden.	Dorf.
28.	Novem.	Ist Michael Buggraff Begraben worden, war ein Gonnoj der Mayr. [illegible] Guy [illegible] Angeli [illegible]	
29.	Novem.	Hat man wid eins auß dz Wünschlins Hauß Herrn dem Öchslein Begraben.	
1.	Dece.	Ist dem Buggraff nehmaken ein Kindt Begraben.	
2.	Dece.	Ist Görg Kochen daß 2. ein mertlein Kriegs Begraben.	
3.	Dece.	Ist dem Werckmeister Hanß Caspar im Hoff ein Kindt Begraben.	
4.	Dece. 2.	Dißem wid 2. darunder ein offerbares.	

	16 [illegible] 29.	Salvator.
	[illegible] Knäblein [illegible]	
	[illegible] Choralis [illegible] [illegible] [illegible] Knäblein [illegible] Choralis [illegible]	[illegible]
	[illegible]	[illegible]
	[illegible] in dem Closter [illegible]	[illegible]
	[illegible] Remunerator [illegible]	[illegible]
	[illegible] Knäblein [illegible] 7. [illegible] 6. [illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible] Knäblein [illegible]	
	Seind dises Jaar 87. darunder 33. [illegible] [illegible] 36. getaufft.	

Richard Roth

Transkription aus dem Rheinfelder Totenbuch

Vorangehende Seiten: Das Rheinfelder Totenbuch vom 24.10. bis 23.12. 1629. Stadtarchiv Rheinfelden. Foto: Beat Zimmermann

1610
10. Decemb. Starb Gabriel Rauch gewesener Habermeel Müller. R.I.P.
Eodem die Starb M. Hanns Georg Siehler gewesener Seckhler. R.I.P.
12. Eiusdem Starb M. Hanns Beÿer gewesener Oberster Meister der Schuohmacher. R.I.P.
15. Eiusdem Starb Elisabetha Ditzin. R.I.P.
19. Eiusdem Starb Sabina Beÿerin. R.I.P.
15. Eiusdem Starb Ulrich Bockh gewesener Gastgeber zum Rosenbaum allhie. R.I.P.
20. Eiusdem Starb ein Augstaler Krämer mit Namen
26. Eiusdem Starb der Edel und vest Junckher Hug Diettreich von Hornstein an der Lungensucht. R.I.P.

Finis huius anni facit Deus ut Annus 1611 foeliciter succedat, & paucissimi moriantur Amen

Pestis hoc Anno 1610 in plurimis locis, praesertim Basilea, grassabatur

1629
24. Octob: Ist Rudolph Urben ein feiner junger Knab gestorben / Meÿer
29. Octob: Ist Johann Werner Öchslin wider ein Khindt vergraben
31. Octob: Ist dem Beutzen berbelin sein stumme Dochter gestorben
3. Novem: Ist dem Singerlein ein Khindt vergraben worden
Und der Frawen eins so vor wenig Tag in der Cloß gestorben
4. Novem: Den 4. ist des Singerleins Fraw begraben worden
5. November: Ist Anna Maria Urbin des obgemelten Rudolfen Urben Schwesterlin begraben worden. Wahren des Wirts in der Au Kinder / Meÿer
Und dann dem Werner Öchslin wiederumb ein Knab
14. November: Ist Hans Werner Öchslin ein Kindt und dann auch dem Beutzen Berbelin sein stummer Son vergraben worden.
18. November: Ist Othmar Koch ein Choralis vergraben worden / ego Dorsinger
20. November: Ist Herings seelig grosse opferbarige Dochter und des Caspar Rotzingers seelig Wittib ein Knäblin vergraben worden / Dorsinger
21. November: Dem Hans Jacob Bröchin ein Khindt und der alten Messerschmidin eins vergraben worden. Und Ruggrafen
22. November: Ist Barbara Zehrerin Caspar Rozingers seelig Hausfraw gestorben. Und dem Ruggrafen ein Khindt vergraben worden / Dorsinger
28. November: Ist Michael Ruggraf vergraben worden. War ein Convoÿ der Furleuth wegen des Saltzes in Margraffen Landt. Cuius animam Angeli comitabant / Meÿer
29. November: Hat man wider eines aus des Singerlins Haus vornen dem Öchslin vergraben
1. December: Ist dem Ruggrafen nochmahlen ein Khindt vergraben
2. December: Ist Görg Kochen das 2. ein megtlin Agneß vergraben
3. December: Ist dem Werkmeister Hanns Caspar im Hoff ein Khindt vergraben
4. December: Dießen wieder 2 darunter ein opfferbares